

Warum mischt sich die Kirche in Bildung ein?

Beitrag von „Schantalle“ vom 13. April 2017 12:45

Ich denke auch, dass Ethik reichen würde. Allerdings: Nicht zuletzt in 5 Bundesländern dieses Landes spielte Religion eine jahrelang "staatlich verordnete keine Rolle". Ist natürlich ein unwissenschaftlich-gewagter Schluss, aber wie sich ethische Vorstellungen in einem "gottlosen" Staat verändern, könnte ich durchaus beschreiben.

Und wenn man sich ansieht, wie und wo 1989 die Montagsdemos begannen, kann man sich schon fragen, ob eine religiöse Gemeinschaft mit gewaltfreien Wertvorstellungen nicht auch Einfluss haben darf.

Ich bin kein Kirchenmitglied und konfessionsloser Reliunterricht, wie oben beschrieben, klingt für mich ideal. Schon kleine Kinder und sowieso Jugendliche sind durchaus auf der Suche nach Sinnfragen, Leben nach dem Tod? usw. Schule darf dafür Raum bieten.